

**akzent**  
theater  
1040 theresianumgasse 18

## **Spielplan**

Tim Fischer

Joseph Lorenz

Giora Feidmann &

Miguel Herz-Kestranek

*Faust | Oliver 2.0*

Serge Falck

Akkordeonfestival:

Otto Lechner,

Ernst Molden u.v.a.

**März 2018**





**Die alten schönen Lieder**  
**Tim Fischer**

**Ach, sie sind mir so bekannt ...**

Tim Fischer und sein Pianist Thomas Dörschel sind nach vielen Jahren endlich wieder gemeinsam auf der Bühne zu erleben und erlauben sich eine musikalische Rolle rückwärts. Aus ihren Programmen „Na so was“, „Lieder eines armen Mädchens“ (Friedrich Hollaender), „Walzerdelirium“ und anderen, fischen sie die schönsten Chanson-Perlen und kreieren einen wilden Mix, der einmal mehr die Magie und Zeitlosigkeit dieser schönen Lieder unter Beweis stellt.

Pressestimmen:

*„Er ist ein Schauspieler-Sänger in der Art eines Charles Aznavour, der in jedem Chanson eine andere Persönlichkeit annimmt und diese vom tiefsten Seelengrund bis in die Fingerspitzen darstellt.“* Die Presse

*„Man mag sich gar nicht satthören an den vielen Facetten, die diese Stimme zu bieten hat. Sie kann zetern, sie kann hauchen, sie schmeichelt sich in den Gehörgang, dann wieder lässt Tim Fischer seine Kehle aber auch gnadenlos knattern wie ein Maschinengewehr. Der Mann ist seit Jahren ein Fixstern des deutschen Chansons.“* NRZ

*„Tim Fischer zieht durch Gemütszustände wie andere durch die Fernsehprogramme. Nur: Bei seinen Geschichten bleibt man eben hängen. Wirklich ergreifend ist es, dem großen Chansonnier beim Wechselspiel live zuzusehen.“* Barbara

**6.3.2018** 19:30 Uhr € **34,-/29,-/24,-/19,-**

# Ach, sie sind mir so bekannt ...

Friedrich Hollaender, Fritz Spielmann, Hermann Leopoldi,  
Walter Jurmann, Ephraim Kishon u. a.

„... und Gott lachte!“

**Giora Feidman, Miguel Herz-Kestranek & Gitanes Blondes**

Der jüdische Witz und die Musik der Klezmerim.

Ein Abend zwischen Verzauberung, Lachstürmen und Besinnlichkeit  
Giora Feidman, Weltstar auf der Klezmer-Klarinette lässt sein Instrument  
lachen und weinen, jauchzen und jubilieren, dazu erzählt Miguel Herz-  
Kestranek lächelnde jüdische Weisheiten und scharfe Lozelachs und  
beide, der Musiker und der Erzähler versetzen das Publikum sofort in  
jene Stimmung der Lebensfreude  
und des glücklichen Augenblicks,  
die beweist, dass Musik und Humor  
jene ewig gültigen Zaubermittel  
sind, die auch das schwerste Leben  
erträglicher machen und uns im  
Lachen und im Weinen zur großen  
Weltfamilie werden lassen.



**14. | 15.3.2018** 19:30 Uhr  
€ **54,-/44,-/34,-/24,-**





**Joseph Lorenz** liest  
**Eine blassblaue Frauenschrift** von Franz Werfel

## Ach, sie sind mir so bekannt ...

Österreich, 1936. Franz Werfel beschreibt in seiner Novelle „Eine blassblaue Frauenhandschrift“ einen Tag im Leben des 50-jährigen Leonidas Tachezy. Er ist als Sektionschef im Unterrichtsministerium Teil der politischen Elite des Landes und führt, durch die Heirat mit einer Millionenerbin, ein unbeschwertes Leben. Eines Tages bekommt er einen Brief von seiner Jugendliebe Vera – einer Jüdin – mit der er vor knapp 18 Jahren eine Affäre hatte. Sie bittet ihn, einem 17-jährigen Buben, der in Deutschland „aus den allgemein bekannten Gründen“ seine Ausbildung nicht weiterführen darf, in einer guten Wiener Schule unterzubringen. Leonidas liest zwischen den Zeilen, dass es sich bei dem Schüler wohl um seinen unehelichen Sohn handeln könnte. Durch die Vermutung, selbst einen halbjüdischen Sohn zu haben, spürt er den aufkeimenden Antisemitismus und sieht sein eigenes Glück ins Wanken kommen.

**Franz Werfel** (geb. 1890) war ein österreichischer Schriftsteller jüdisch-deutschböhmischer Herkunft. Er emigrierte noch vor 1938 aus Österreich. Im Exil schrieb er u.a. die Novelle „Eine blassblaue Frauenhandschrift“, die 1941 in den USA erschienen ist.

**Joseph Lorenz** ist nach vielen ausverkauften Vorstellungen im Studio im Akzent erstmals im Theater Akzent zu sehen. Nach seiner Ausbildung am Mozarteum in Salzburg führten ihn seine Engagements quer durch die großen Theater im deutschsprachigen Raum. Mitte der 90er Jahre kehrte er als Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters nach Österreich zurück. Zahlreiche Engagements auf den großen Landesbühnen folgten. 2015 wurde ihm der österreichische Berufstitel Kammerschauspieler verliehen.

**10.3.2018** 19:30 Uhr € **28,-/24,-/20,-/16,-**

Das kann doch noch nicht alles gewesen sein?! Doktor Faust (ver-)zweifelt, hat er doch Zeit seines Lebens nach Wissen und Weisheit gestrebt und studiert, aber trotz alledem nicht das Gefühl, wirklich etwas erreicht zu haben oder gar zu wissen, worauf es im Leben ankommt, was „die Welt im Innersten zusammenhält“. Er verflucht Vernunft und Wissenschaft und ist mehr als bereit, den großen Worten wilde Taten folgen zu lassen, sich sogar aus dem Leben zu nehmen, als – welcher Zufall? – der teuflisch anziehende Mephistopheles auftaucht und dem Doktor anbietet, seinen Erkenntnis- und Erlebnishunger zu stillen – im Gegenzug verspricht ihm Faust seine Seele.

Ausnahmetalent Nikolaus Habjan, der derzeit als Regisseur, Kabarettist, Schauspieler und Kunstpfeifer die deutschsprachigen Bühnen erobert, hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, Goethes Lebensthema und -werk mit den Mitteln des Puppentheaters für ein junges Publikum auf die Bühne zu bringen und dabei herauszufinden, warum einem der Klassiker „Faust“ bis heute einfach keine Ruhe lässt: Zu umfassend, fast enzyklopädisch sind Form und Motive, zu aktuell wirkt diese Tragödie über die (selbst-)zerstörerische Natur des modernen, rastlosen Menschen, zu brennend bleibt die Frage, wohin das ewige Streben nach immer mehr Wissen, Sinn, Glück, Liebe, Lust, Taten und Erkenntnis eigentlich führen soll.

Next Liberty – Theater für junges Publikum  
**Faust. Der Tragödie erster Teil**  
von Johann Wolfgang von Goethe



Inszenierung, Puppenbau und -coaching: **Nikolaus Habjan**  
mit **Michael Großschädl** | **Klaus Huhle** | **Manuela Linshalm** | **Alice Peterhans** | **Helmut Pucher** | **Martin Niederbrunner** | **Christoph Steiner**  
Für Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren

**20.3.2018** 19:00 | **21.3.2018** 10:00 Uhr € **34,-/29,-/24,-/19,-**



## **Am Beckenrand** **Serge Falck**

Mit seinem ersten Soloprogramm „Am Beckenrand“ wagt der Schauspieler Serge Falck (bekannt aus: „Kaisermühlenblues“, „CopStories“, „Tatort“ und „Medicopter 117“) den Sprung ins Kabarett. Der gebürtige Belgier und „lebende Österreicher“ (wie er sich selbst gerne bezeichnet) führt sein Publikum durch einen abwechslungsreichen Abend voll von humorvollen Geschichten und eigenen Songs. Er streift durch den Alltag von uns allen und philosophiert dabei, wie wir oft selbst am Beckenrand stehen und uns fragen, ob wir nun springen sollen oder nicht. Serge Falcks Geschichten führen von Song zu Song, dabei hält er sich selbst und seinem Publikum humorvoll und geistreich den Spiegel vor.

In „Am Beckenrand“ wählt Serge Falck bewusst den Schritt in unbekanntere Gewässer: So folgen auf Szenen oder Sequenzen, in denen der Schauspieler sich selber auf die Schaufel nimmt, plötzlich ganz stille Momente, die ihn von seiner ganz persönlichen Seite zeigen.

Begleitet wird Serge Falck dabei von einer großartigen Band bestehend aus:

**Philipp Jagschitz** (Keyboard), **Ilse Riedler** (Saxophon), **Bernhard Osanna** (Bass) und **Christian Zieglwanger** (Schlagzeug).

Ein Abend voll Musik, Humor und Tiefgang!

**Andy Radovan, Martin Rotheneder & Philipp Jagschitz** Musik  
**Serge Falck** Texte & Liedtexte

**12.3. | 26.4.2018** 19:30 Uhr € **32,-/28,-/24,-/20,-**

## **Oliver 2.0 – Fehler im System**

Eine zukunftsweisende Komödie von Folke Braband

Endlich hat Emma ihren Oliver vor die Tür gesetzt. Doch kurz danach steht er wieder da und sondert monotone Begrüßungsfloskeln ab: Oliver Zweipunktnull. Hallo. Guten Tag. Bald ist klar, dass Oliver 2.0 eine künstliche Intelligenz ist, ein menschenähnlicher Computer, der über die Agentur Partnercook.com als Haushaltsroboter für Emma ermittelt wurde. Im Laufe des Geschehens entwickelt die virtuelle Haushaltshilfe ungeahnte Fähigkeiten, nimmt zusehends menschliche Züge an und erweist sich immer mehr als perfekter Ersatz für den echten Oliver. Es funkt zwischen Emma und dem künstlichen Oliver. Doch was passiert, wenn ein Roboter plötzlich die Liebe entdeckt? Hat er Kontrolle sowohl über das, was er tut, als auch über seine Gefühle? Und welche Auswirkungen hat wohl ein noch so kleiner Fehler im System? Künstliche Intelligenzen drängen verstärkt in unseren Alltag. Ein Segen für die Menschheit oder eine bald unkontrollierbare Bedrohung? Fehler im System - eine zukunftsweisende Komödie am Puls der Zeit, die uns über die unmittelbare Zukunft gleichermaßen lauthals lachen wie nachdenken lässt.

Eine Koproduktion von Theaterfestival STEUDLTENN & Wald4tler Hoftheater  
mit **Stefano Bernardin** | **Maddalena Hirschal** | **Eduard Wildner** | **Sven Sorring**  
Regie: **Hakon Hirzenberger**

**16. | 17.3.2018** 19:30 Uhr € **34,-/29,-/24,-/19,-**



# 19. Akkordeonfestival

Saitenweise – Molden/Prozorov/Soyka/Stirner/Wirth (UA/AT)

Nachtcafe (IT)



Vom Schdrom aus weiter:

**Molden/Prozorov/Soyka/  
Stirner/Wirth**

Erleben Sie die Premiere einer Band, die im Kern schon das 2016er Album „schdrom“ prägte, und die sich heute in ein Programm mit Coverversionen hineinspielt, von Molden Konzerten als Einzelstücke bekannt und beliebt, wie „Da Czerny“ oder „Schwoazz Marie“.

**Ernst Molden** Stimme, Gitarre

**Andrej Prozorov** Sopransaxophon

**Walther Soyka** Akkordeon, Stimme

**Karl Stirner** Zither, Stimme

**Hannes Wirth** Gitarre, Stimme

Cantautori neu:

**Nachtcafe**

Nachtcafe sind eine Folk-Band aus Bozen in Südtirol, einer Stadt, in der

drei Flüsse münden und in der Deutsch, Italienisch und Ladinisch gesprochen wird. Dieser Reichtum und dessen Möglichkeiten spiegeln sich in der Musik des Quartetts wieder. Ihre Kompositionen erwecken die Tradition der italienischen „Cantautori“ zu neuem, zeitgemäßen künstlerischen Leben, Volkslieder aus Norditalien, irische Musik, Jazz oder Tango haben ebenso Platz in der Welt von Nachtcafe wie ins Italienische übertragene Texte von Frank Wedekind.

**Gabriele Muscolino** Stimme, Bouzouki

**Matteo Facchin** Akkordeon, Stimme

**Lucia Suchanska** Cello, Stimme

**Georg Malfertheiner** Schlagzeug, Stimme



**3.3.2018** 20:00 Uhr € 26,-\*



# 19. Akkordeonfestival

**Crazy Moments**

**Otto Lechner & Sväng** (AT/FI)

Dem Publikum des Akkordeonfestivals Otto Lechner vorzustellen ist so, wie Michael Häupl etwas über Wien zu erzählen. Im August 2017 spielte er (Lechner, nicht Häupl!) bei einem Festival in der Schweiz erstmals gemeinsam mit Sväng, den seit gut 14 Jahren aktiven finnischen Brüdern im Geiste, die ihre Instrumente ebenso atemberaubend beherrschen (nachzuhören auf bislang 6 Alben), wie Otto Lechner sein Akkordeon. Der gemeinsame Geist lässt sich als schräger Humor gepaart mit großer musikalischer Neugier und Offenheit beschreiben, dazu die unbändige Lust, sich und dem Publikum Neues zu eröffnen. Dass angeblich das Erarbeiten des Repertoires und die Probenarbeit ausschließlich bei kollektiven Saunabesuchen betrieben wurden, weisen Sväng und Otto Lechner entschieden von sich, nehmen diese fünf Musiker doch bei aller Neigung zur spielerischen Leichtigkeit ihre Kunst (auch!) ernst. Für verrückte, berührende und in jedem Fall intensive Momente ist bei dieser überfälligen Österreichpremiere von Sväng und Otto Lechner mit Sicherheit gesorgt! (Saunabekleidung nicht zwingend notwendig!)

Vier Finnen und ein Lechner

**Otto Lechner** Akkordeon, Stimme

**Eero Grundström** Chromatische & diatonische Mundharmonikas

**Eero Turkka** Chromatische & diatonische Mundharmonikas

**Jouko Kyhälä** Harmonetta

**Pasi Leino** Bassharmonika

**11.3.2018** 20:00 Uhr € 26,-\*



1.	DO 09:00	<b>Alice im Wunderland</b> – Ein Stück nach Motiven des Kinderbuchs von Lewis Carroll	
1.	DO 10:45	<b>Alice im Wunderland</b> – Ein Stück nach Motiven des Kinderbuchs von Lewis Carroll	
1.	DO 19:30	<b>Abend mit einem Mannsbild</b> <b>Michael Hufnagl</b>	Studio im Akzent
2.	FR 10:00	Theater Jugendstil <b>Smack Cam</b>	
2.	FR 19:00	Theater Jugendstil <b>Smack Cam</b>	
3.	SA 11:00	<b>Alice im Wunderland</b> – Ein Stück nach Motiven des Kinderbuchs von Lewis Carroll	
3.	SA 14:30	<b>Alice im Wunderland</b> – Ein Stück nach Motiven des Kinderbuchs von Lewis Carroll	
3.	SA 16:15	<b>Alice im Wunderland</b> – Ein Stück nach Motiven des Kinderbuchs von Lewis Carroll	
3.	SA 20:00	<b>Saitenweise   Molden/Prozorov/Soyka/ Stirner/Wirth</b> (UA/AT) & <b>Nachtcafe</b> (IT)	Akkordeon Festival
4.	SO 19:30	<b>Hipnoza jedne ljubavi</b> von Dušan Kovačević	
5.	MO 19:30	<b>Stefan Verra live</b> <b>Körpersprache. Braucht kein Mensch? Und ob!</b>	
6.	DI 19:30	<b>Die alten schönen Lieder</b> <b>Tim Fischer</b>	Ach, sie sind mir so bekannt ...
7.	MI 10:00	<b>Arbeit, lebensnah – Käthe Leichter und Marie Jahoda</b> – mit Katrin Grumeth und Anita Zieher	
7.	MI 19:30	<b>Anderthalb Stunden zu spät</b> von Gérald Sibleyras	Volkstheater in den Bezirken
8.	DO 19:30	<b>Anderthalb Stunden zu spät</b> von Gérald Sibleyras	Volkstheater in den Bezirken
9.	FR 19:30	<b>Anderthalb Stunden zu spät</b> von Gérald Sibleyras	Volkstheater in den Bezirken
10.	SA 19:30	<b>Joseph Lorenz liest Eine blassblaue Frauenschrift</b> von Franz Werfel	Ach, sie sind mir so bekannt ...
11.	SO 20:00	<b>Crazy Moments</b> <b>Otto Lechner &amp; Sväng</b> (AT/FI)	Akkordeon Festival
12.	MO 19:30	<b>Am Beckenrand</b> <b>Serge Falck</b>	
13.	DI 19:30	<b>Nina Badric</b> Konzert	
14.	MI 19:30	<b>.... und Gott lachte!'" Feidman, Herz- Kestranek &amp; Gitanes Blondes</b>	Ach, sie sind mir so bekannt ...
15.	DO 19:30	<b>.... und Gott lachte!'" Feidman, Herz- Kestranek &amp; Gitanes Blondes</b>	Ach, sie sind mir so bekannt ...
16.	FR 19:30	<b>Oliver 2.0 – Fehler im System</b> Eine zukunftsweisende Komödie von Folke Braband	

17.	SA 19:30	<b>Oliver 2.0 – Fehler im System</b> Eine zukunftsweisende Komödie von Folke Braband
18.	SO 19:30	<b>Romanca o tri ljubavi</b> von Antun Šoljan
20.	DI 19:00	<b>Faust. Der Tragödie erster Teil</b> von Johann Wolfgang von Goethe
21.	MI 10:00	<b>Faust. Der Tragödie erster Teil</b> von Johann Wolfgang von Goethe
21.	MI 19:30	<b>Swingin' @ The Cotton Club!</b> <b>Lungau Big Band</b> feat. <b>Gunhild Carling</b>
22.	DO 19:30	<b>Sounds From Within</b> kulturen in bewegung/VIDC
23.	Fr 19:30	<b>Gewalt gegen Frauen, sexueller Missbrauch, Zwangsheirat</b> – Solidaritätskonzert mit <b>inceszaz</b>
25.	SO 19:30	<b>Bajou Bounce – Mojo Bluesband</b> feat. <b>Gisele Jackson &amp; Ludwig Seuss</b> <span style="float: right;">Vienna Blues Spring</span>
26.–29.		<b>VIBE – Vienna International Ballet Experience</b> Tanz-Wettbewerb
29.	DO 19:30	<b>VIBE – Vienna International Ballet Experience</b> Abschlussvorstellung



Studio  
im  
Akzent

**Der Verein der Freunde des Schüttelreims  
mit Sitz in Vaduz featuring GUNKL  
Ludwig W. Müller, Simon Pichler & Christoph Krall**  
mit Stargast: **GUNKL** 1.5.2018 19.30 Uhr € 24,- freie Platzwahl

## Hotel Paradiso

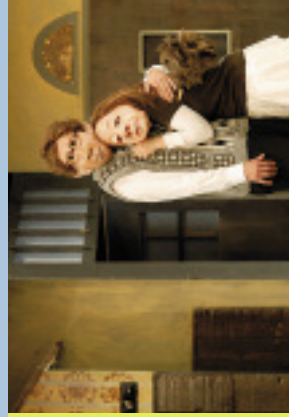
von Familie Flöz

Erstmals in Österreich  
das Maskentheater  
des Berliner  
Künstlerkollektivs.

**6.4.2018** 19:00 Uhr

**7.4.2018** 19:30 Uhr

€ 34,-/29,-/24,-/19,-



**Wir haben eine neue Rufnummer: 01/501 65 1** und die  
gewohnte Durchwahl z. B. Tageskassa: **01/501 65 1 3306**



Spielplan auch auf [www.akzent.at](http://www.akzent.at) und ...  
[www.facebook.com/TheaterAkzent](http://www.facebook.com/TheaterAkzent)



## Vorschau April 2018

### **Flieger, grüß mir die Sonne Erwin Steinhauer & Seine Lieben**

Ein humorvoll, musikalischer Abend mit Texten von H.C. Artmann.

Ein von Natur aus nicht gerade mit Vorzügen gesegneter Mann verwandelt sich mit Hilfe einer falschen Identität und unzähliger Prothesen in einen verwegenen Flieger und begibt sich auf Eroberungen.

**13.4.2018** 19:30 Uhr € **36,-/32,-/28,-/24,-**



### **Endlich! Eva Maria Marold & Wolfgang Fifi Pissecker**

Endlich haben die beiden Ausnahmekünstler zueinander gefunden, um den Fragen nach dem „Warum? Woher? Wieso? Und wer jetzt genau?“ auf den Grund zu gehen.

**14.4. | 17.5.2018** 19:30 Uhr  
€ **29,-/26,-/23,-/19,-**

### **Stermann & Grissemann Gags, Gags, Gags!**

Das Stermann & Grissemann-Universum aus feiner Beschimpfung, Sinnsabotage und Selbstdemontage, Nonsense, bizarrer Parodie, Persiflage und Polemik erlaubt sich eine neue, nicht gehakte Ausdehnung.

**25.4. | 23.5.2018** 19:30 Uhr  
€ **27,-/23,-/19,-/15,-**





**Cissy & Hugo a Caracas**

**Rita Hatzmann und Georg O. Luksch**

**19.4.2018** 19:30 Uhr € 28,-/24,-/20,-/16,-



**NITS: »angst«**

**18.4.2018** 19:30 Uhr

€ 29,- Vorverkauf | € 33,- Abendkassa



**PRAG**

**Es war nicht so gemeint**

**12.4.2018** 19:30 Uhr

einzigster **Österreich-Termin**

€ 24,- Vorverkauf | € 29,- Abendkassa

## Sounds From Within

kulturen in bewegung/VIDC

**Sakina & Satuo** – Newroz is global

**Noor Al Khoury & Kaiko** – Bricks and flowers

**Gewürztraminer & Nkwali / Papi Lopongo** –

African spices

„kulturen in bewegung/VIDC“ setzt auch 2018 ein starkes Zeichen für kulturelle Vielfalt und Respekt. Der Titel des Abends steht sinnbildlich für das vielseitige musikalische Schaffen in der Donaumetropole mit allen damit in Verbindung stehenden Grenzüberschreitungen. Die Ensembles treffen in dieser Konstellation erstmals aufeinander. Sie tauschen sich im Vorfeld des Konzerts aus und nähern sich musikalisch an. Gerade im Zusammentreffen unterschiedlicher Positionen entstehen jene Momente, die das Gemeinsame hörbar machen.

**22.3.2017** 19:30 Uhr

€ **18,-** Vorverkauf | € **22,-** Abendkassa



Sounds From Within



Bajou Bounce

# Vienna Blues Spring

## Bajou Bounce

### Mojo Bluesband

featuring **Gisele Jackson & Ludwig Seuss**

Palmsonntag, Mojo Blues Band und Theater Akzent – das gehört mittlerweile irgendwie zusammen! Und so wird auch der 25. März 2018 wieder ein ganz besonderes Ostergeschenk für alle Blues-Fans. Erik Trauner und die Seinen stellen wieder ein spezielles Programm zusammen. Die quirlige Gisele Jackson ist einer der Stars dieser Blues-Gala – die stimmungswaltige Amerikanerin ist in fast allen musikalischen Genres daheim, jetzt kehrt sie wieder zu ihren Wurzeln, dem Blues und dem Soul, zurück.

Neben heimischen Größen der Szene kommen garantiert noch weitere illustre internationale Gäste – so soll es ja sein bei einem richtigen Fest ...

**25.3.2018** 19:30 Uhr € **37,-/32,-/27,-/22,-**

**Swingin' @ The Cotton Club!**  
**Lungau Big Band** feat. **Gunhild Carling**

Die Lungau Big Band präsentiert die schwedische Multiinstrumentalistin und Ausnahmekünstlerin Gunhild Carling in einem abwechslungsreichen und atemberaubenden Programm.

Gunhild ist nicht nur eine brillante Solistin auf der Trompete und Posaune, sie spielt nebenbei auch Mundharmonika, Oboe, Dudelsack, Blockflöte, Kontrabass, sie singt, steppt, unterhält ihr Publikum mit überschäumender Lebensfreude und gekonnter Varietémanier, wobei sie plötzlich auch auf 3 Trompeten gleichzeitig spielt! Ihre Show glänzt nicht nur mit musikalischen Überraschungen, sondern zeichnet sich durch Humor, Energie und Charme aus. Mittlerweile erhielt sie u. a. Einladungen als Solistin beim Count Basie Orchestra, der Harlem Jazz & Blues Band, spielte mit Toots



Thieleman und Papa Bue and his Viking Jazzband. Ihre musikalischen Vorbilder sind Duke Ellington, Louis Armstrong, Billie Holiday, Lester Young, Coleman Hawkins, Bix Beiderbecke, Harpo Marx, Claude Debussy und Maurice Ravel. Die Lungau Big Band

umrahmt das Programm mit ausgewählten Kompositionen und Arrangements aus der Zeit des legendären Cotton Clubs in New York und zelebriert Musik von Duke Ellington, Cab Calloway und Cootie Williams.  
**21.3.2018** 19:30 Uhr € **32,-/28,-/24,-/20,-**



## Jugendstil-Theater, Kunst und Kultur für Jugendliche **Smack Cam**

Wien, November 2016: 4,5 Millionen Klicks für Kieferbruch-Video. Jugendbande stellt Prügelattacke gegen Mädchen online. Die Bevölkerung ist über die Gewaltbereitschaft der Jugendlichen erschüttert. Wer ist Opfer, wer Täter?

Das Phänomen Smack Cam ist als Trend unter Jugendlichen schon länger bekannt. Dabei werden gewalttätige Angriffe auf Personen mit dem Handy mitgefilmt und anschließend in den sozialen Medien verbreitet. Alles nur Spaß? Mittlerweile gibt es Smack Cam Videos, bei denen weder Opfer noch Zuschauer viel zu Lachen haben – gestellte Szenen weichen realen Gewalttaten. Je größer der Hype, desto provokanter werden die Spielarten, desto höher die Klickzahlen. Wann wird aus Spaß Ernst? „Smack Cam“ die neue Produktion von Theater Jugendstil über Gewalt und Mobbing im Internet!

Publikumsgespräche nach den Vorstellungen.

Vorstellung auch für Schulgruppen – nähere Infos unter: 01/501 65-13303

Kartenpreise für Schulgruppen: 2.3. | 17.4. 10:00 Uhr € **9,-** | 17.4. 19:00 Uhr € **14,-**

**2.3.2018** 10:00 und 19:00 Uhr | **17.4.2018** 10:00 Uhr € **20,-/18,-/16,-/14,-**



## Alice im Wunderland

Ein Stück nach Motiven des Kinderbuchs von Lewis Carroll

Alice ist verschwunden. Ohne Koffer, ohne Handy, ohne Pass. Kein Abschiedsbrief. Das Einzige, was die Spurensicherung findet sind Zeichnungen mit unendlich vielen Kreisen und Linien. Ist Alice entführt worden? Oder geflohen? Oder ist es wieder eine ihrer verrückten Ideen, denen sie nachgeht? Heute ist Alice Wunder – Land berühmt. Auf jeden Fall haben viele von ihr gehört.

Die Inszenierung thematisiert vieles, was „Welt“ aus der Perspektive eines Kindes sein kann. Sie zoomt auf die kindliche Neugierde, die entdecken und begreifen möchte. Sie sucht nach dem Wunder in der heutigen Welt.

ab 6 Jahren

Inszenierung: **Claudia Bühlmann**

**1.3.2018** 09:00 und 10:45 Uhr € 8,-\*

**SchülerInnen-Abo Nr. 13+14**

**3.3.2018** 11:00 | 14:30 | 16:15 Uhr € 18,-/16,-/14,-/12,-

**Kinder Abo Nr. 1-3**





**Arbeit, lebensnah – Käthe Leichter und Marie Jahoda**  
mit **Katrin Grumeth** | **Anita Zieher**

*„Arbeitslosigkeit führt zur Resignation, nicht zur Revolution.“ Marie Jahoda  
„Die Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Leistung muss nach wie vor  
als oberstes gewerkschaftliches Prinzip gelten.“ Käthe Leichter*

Käthe Leichter (1895–1942) und Marie Jahoda (1907–2001) waren Pionierinnen der sozialwissenschaftlichen Forschung in Österreich. Bekannt wurde Käthe Leichter als erste Leiterin des Frauenreferats der Arbeiterkammer Wien mit Untersuchungen über Arbeitsbedingungen für Frauen. Marie Jahoda hat vor allem als Autorin der Studie „Die Arbeitslosen von Mienthal“ weltweit Bekanntheit erreicht und sich auch im Exil mit lebensnahen Fragen rund um Arbeit beschäftigt. Es gibt viele Parallelen, aber auch markante Unterschiede in ihrem Leben. Während es Marie Jahoda knapp gelang, ins Ausland zu gehen, wurde Käthe Leichter verhaftet, ins KZ gebracht und ermordet. Marie Jahoda konnte ihre sozialwissenschaftlichen Studien im Exil in Großbritannien und in den USA weiterführen und zu einer international anerkannten Wissenschaftlerin werden. Die Lebenserinnerungen dieser Pionierinnen und wichtige Erkenntnisse ihrer Arbeiten stehen im Zentrum des neuen Theaterstücks von portraittheater.

Regie: **Sandra Schüddekopf** | Texte: **Sandra Schüddekopf** | **Anita Zieher**  
Originaltexte: **Käthe Leichter** | **Marie Jahoda**

Eine Koproduktion von portraittheater mit AK Kultur Oberösterreich und Theater Drachengasse

**7.3.2018** 10:00 Uhr € 8,-



## Weiters im März 2018

### Hipnoza jedne ljubavi

von Dušan Kovačević  
in serbischer Sprache

**4.3.2018** 19:30 Uhr € **25,-/23,-**

### STEFAN VERRA LIVE

**KÖRPERSPRACHE. Braucht  
kein Mensch? Und ob!**

**5.3.2018** 19:30 Uhr

Karten: oeticket.com

Volkstheater in den Bezirken

**Anderthalb Stunden zu spät**

von Gérald Sibleyras

**7. | 8. | 9.3.2018** 19:30 Uhr

Telefon: 01/521 11-77

### Nina Badric

Konzert

**13.3.2018** 19:30 Uhr € **39,-/35,-**

### Romanca o tri ljubavi von Antun Šoljan

in kroatischer Sprache

**18.3.2018** 19:30 Uhr

€ **22,-/20,-/18,-/16,-**

### Gewalt gegen Frauen, sexueller Missbrauch, Zwangsheirat

Solidaritätskonzert mit incesaz

**23.3.2018** 19.30 Uhr

€ **25,-/20,-**

### VIBE – Vienna International Ballet Experience

Wettbewerb

**26.–29.3.2018**

Abschlussgala der Preisträger

**29.3.2018** 19:30 Uhr

[www.vibe.international](http://www.vibe.international)

## Abend mit einem Mannsbild Michael Hufnagl

Der Paradox-Mann geht fremd, und wie! Michael Hufnagl entwirft im Rahmen seiner Bühnenaffäre als schonungslos witziger Solist das sehenswerte Bild eines Mannes, mit allen erdenklichen Schattierungen. Dabei offenbart er in amüsant-bösen und gleichzeitig charmant-selbstironischen Texten die sonderbare Gedankenwelt der Männer, und wie sich das Phänomen Frau für sie darstellt. In seinem typischen Stil sorgt er mit Lesung und Stand-up treffsicher dafür, dass sich die Menschen ertappt fühlen und lachend wiedererkennen.



**1.3.2018** 19:30 Uhr | € **25,-** freie Platzwahl

Studio  
im  
Akzent

TICKETS 01/50165/13306

www.akzent.at

**TAGESKASSE** 1040 Wien, Argentinierstraße 37, von Mo bis Sa 13.00–18.00 Uhr

**Kartenvorverkauf** Telefonisch reservierte Karten müssen **spätestens acht Tage** vor der Vorstellung abgeholt werden, außer sie werden mit Kreditkarte gekauft, die wir auch an der Tageskasse akzeptieren. Auf Wunsch schicken wir die Karten per Nachnahme per Post zu (€ 8,- Versandkosten). Online

Österreichische Post AG MZ06Z037004M Theater Akzent, Argentinierstraße 37, 1040 Wien

Kartenverkauf auf [www.akzent.at](http://www.akzent.at) und über die Ticket Gretchen App.

Karten auch bei: ÖGB Kartenstelle (1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1), oeticket.com, Wien-Ticket und in jeder Bank Austria-Filiale.

**Ermäßigungen** gibt es mit der AK-AktivCard und der Ö1-Card (für nicht mit \* bezeichnete Vorstellungen). **Abendkasse** DW 133 34 oder 133 35, ab eine Stunde vor Beginn, keine Kreditkarten, dafür auch Vorverkaufskarten.

**Öffentliche Verkehrsmittel** U1 (Taubstummengasse oder Südtirolerplatz), D (Belvedere oder Plösslgasse), 13A. **Tiefgarage** steht ab einer Stunde vor bis eine halbe Stunde nach jeder Veranstaltung nach Maßgabe freier Plätze kostenlos zur Verfügung. (Einfahrt Argentinierstraße hinter dem Theater) Das **Theater Akzent** ist **behindertengerecht** gebaut. Rollstuhlplätze beim Kauf anmelden! Interessiert Sie das **Theater-Akzent-Programm**? Lassen Sie sich regelmäßig und unverbindlich unseren Spielplan zuschicken! Schreiben, faxen oder mailen Sie uns Ihre Postanschrift oder tragen Sie sich auf [www.akzent.at](http://www.akzent.at) in den Newsletter ein.

12. Jahrgang, 114. Ausgabe März 2018

Programmänderungen vorbehalten!

Fotos: Feidman/Herz-Kestranek: **Christoph List** | Faust: **Lupi Spuma** | Falck: **Wolfgang Buxbaum** | Oliver 2.0: **Christian Wind** | Molden/Soyka: **Dietmar Lipovich** | Nachtcafe: **Andrea Parodi**  
Lechner: **Klaus Tauber** | Sväng: **Juha Reunanen** | Paradiso: **Simona Fossi** | Stermann und Grisseemann: **Udo Leitner** | Cissy&Hugo: **Bitesnich** | Nits: **JW Bullee** | Prag: **Frank Johannes**  
Blues Spring: **Dietmar Hoscher** | Leichter/Jahoda: **Reinhard Werner** | Sonstige: **Archiv Theater Akzent** | Coverfoto: **Barbara Brandstätter**



IMPRESSUM: Akzent Spielplan – Die Zeitung des Theater Akzent,  
1040 Wien, Argentinierstraße 37 Tel: 01/501 65-13306 Fax: 01/501 65-13399  
Herausgeber/Medieninhaber: Verein Veranstaltungszentrum AKZENT  
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Wolfgang Sturm